Sitzungsvorlage Nr. V/2023/0831

Zuständig: Fachbereich Jugend
Verfasser: Bänke, Marina

Ahaus, 07.11.2023

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	**20.11.2023**	**TOP Ö**	**4**

Beratungsgegenstand

Rahmenkonzept zum Aufbau des kommunalen Netzwerkes für mehr Kinderschutz in Ahaus und der erste Tätigkeitsbericht der kommunalen Kinderschutzbeauftragten

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zum Aufbau des kommunalen Netzwerkes „Kinderschutz“ zur Kenntnis
.

Sachdarstellung

Die Verpflichtung der Jugendämter zum Aufbau kommunaler Netzwerke im Themenfeld Kinderschutz und Kinderrechte sowie das Vorhalten einer entsprechenden Koordinierungsstelle sind im NRW-Landeskinderschutz, das im Mai 2022 in Kraft getreten ist, vorgegeben. Auch die gesetzlichen Aufgaben der Koordinierungsstelle für das Netzwerk „Kinderschutz“ ergeben sich aus dem Landeskinderschutzgesetz und wurden erstmals in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 09.02.2023 vorgestellt, ebenso die Besetzung der Stelle durch Frau Silke Herbrand.

Als Grundlage für die Umsetzung der Aufgaben und Ziele im Jugendamtsbezirk Ahaus, aber auch zur Abgrenzung von anderen Arbeitsbereichen und Netzwerken, wurde ein Rahmenkonzept für das kommunale Netzwerk in Ahaus erstellt (s. Anlage 01). Das Konzept dient als roter Faden für die Umsetzung des Landesgesetzes vor Ort und gewährleistet eine hohe Transparenz und ein zielgerichtetes Vorgehen für alle Beteiligten im zukünftigen Netzwerk. Es stellt zudem die Grundlage für eine regelmäßige Evaluation und Anpassung bzw. Weiterentwicklung der gemeinschaftlichen Arbeit. Das Konzept beinhaltet u.a. folgende Punkte:

- Rechtliche Grundlagen
- Ziele und Aufgaben des Netzwerkes „Kinderschutz“ in Ahaus
- Maßnahmen zum Aufbau und Ausbau des Netzwerkes
- Evaluation und Weiterentwicklung der Arbeit im Netzwerk
- Abgrenzung und Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken

Des Weiteren wurden im Zeitraum Februar-Oktober 2023 neben der Konzepterstellung folgende Maßnahmen initiiert bzw. umgesetzt, um den Kinderschutz in Ahaus noch mehr in den Fokus zu stellen und wirksamer zu gestalten:

1. Online Umfrage bezüglich der konkreten Bedarfe im Kinderschutz in den Kindertageseinrichtungen und in den Schulen. Daraus ergab sich ein hoher Informationsbedarf flächendeckend in allen Institutionen.

2. Planung und Durchführung von bedarfsorientierten Fortbildungen im Kinderschutz für verschiedene Zielgruppen, wie z.B. Fachkräfte des Jugendamtes, Erzieher*innen, Leitungskräfte und Träger der Kindertageseinrichtungen, Schulsozialarbeiter*innen.
3. Erstellen eines Handlungsleitfadens bei Kindeswohlgefährdung für Kindertageseinrichtungen, im zweiten Schritt auch für die Schulen.
4. Entwicklung und Aktualisierung von Vorlagen und Formularen bei Kindeswohlgefährdung für den Allgemeinen Sozialen Dienst, basierend auf dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz und dem Landeskinderschutzgesetz.
5. Bedarfsermittlung für Beratung der Fachkräfte durch eine „Insoweit erfahrene Fachkraft“ (INSOFA) in Ahaus.
6. Vorbereitung einer Öffentlichkeitskampagne für mehr Kinderschutz in Ahaus, inkl. Festlegung des Mottos und des Logos.
7. Austausch mit den Koordinierungsstellen im Kreis Borken und NRW-weit.

Für die kommenden Monate sind u.a. folgende Maßnahmen geplant:

1. Bekanntmachung des Handlungsleitfadens. Dafür werden alle Kindertageseinrichtungen bereist und der Leitfaden persönlich vorgestellt und besprochen. Ziel ist es, die Mitarbeitenden in den Handlungsschritten bei Verdacht auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung praxisnah und handlungsorientiert zu schulen.
2. Entwicklung eines Methodenkoffers zum Thema Kinderschutz.
3. Durchführung einer Auftaktveranstaltung zum Aufbau des kommunalen Netzwerkes mit allen für den Kindeschutz relevanten Institutionen und Professionen in Ahaus.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:	
☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01 - Rahmenkonzept „Kommunales Netzwerk für mehr Kinderschutz in Ahaus“